



In der Grenzausstellung des Museums drängten sich am Einheitsfeiertag die Besucher. WOLFRAM WEBER (3)



An einem Info-Stand auf dem Museumshof gab es auch ein neues Buch über die Wiedervereinigung zu entdecken.

Zeitzeugen vermitteln Geschichte in Böckwitz

So viele Besucher wie vermutlich noch nie zeitgleich zum Tag der Deutschen Einheit im Grenzmuseum

Böckwitz – Das Interesse an der deutsch-deutschen Geschichte ist nach wie vor groß. Besonders in den Gebieten, die direkt an der innerdeutschen Grenze lagen, wie Böckwitz und Zicherie. Zum 35. Jahrestag der Wiedervereinigung gab es am Tag der Deutschen Einheit im Böckwitzer Grenzmuseum ein umfangreiches Programm. Die Zeit der Teilung und die damit verbundenen Schicksale und Erlebnisse auf beiden Seiten des sogenannten Todesstreifens sind in Böckwitz-Zicherie besonders leidvoll und deutlich sichtbar.

Das Dorf wurde in Ost und

West geteilt, die Grenze führte mitten durch das „Doppeldorf“. Familien wurden auseinandergerissen: Wer im Ostteil lebte, durfte nicht mehr in den Westteil reisen. Die „Aktion Ungeziefer“ sorgte dafür, dass Bewohner aus Böckwitz, die von Vertretern des Staates für unzuverlässig im Sinne des geplanten Aufbaus des Sozialismus eingestuft wurden, innerhalb weniger Stunden aus ihrer Heimat ins Landesinnere der DDR zwangsumgesiedelt und enteignet wurden. Die Schicksale, die damit verbunden sind, werden im Böckwitzer Grenzmuseum erzählt.



Viele interessierte Zuhörer wollten von den Betroffenen mehr über die Zeit der deutsch-deutschen Teilung wissen.

Schon am Morgen des Feiertages bei einer Radtour entlang des Grünen Bandes an der ehemaligen innerdeutschen Grenze gab es 48 Teilnehmer. Es ging unter anderem nach Steimke, Kunrau, Jahrstedt und zum Lichtenstein-Denkmal.

Es folgte der traditionelle Freiluft-Gottesdienst unter der Remise der Museumsscheune. Auf sehr großes Interesse stießen die Vorführungen eines neuen Films, in dem bisher unveröffentlichte, restaurierte Videos zur Grenzöffnung gezeigt wurden.

Zeitzeugen, die im Böckwitzer Museum – wie alle anderen

Mitglieder – ehrenamtlich mitarbeiten, führten die vielen Besucher durch die Ausstellungsräume und berichteten von ihren persönlichen, zum Teil dramatischen Erlebnissen und Erfahrungen in der Zeit von 1945 bis 1990.

Am Nachmittag begeisterte die Solokünstlerin Katinka Lioness aus Berlin mit ihrer Gitarre und eigenen Songs das Publikum. Bei einer Wanderung rund um Böckwitz konnten die Teilnehmer zudem viel Wissenswertes über die Natur im ehemaligen Grenzstreifen erfahren.

www

Mehr Platz für die Feuerwehr

Arbeiten am Bergfelder Anbau liegen gut in der Zeit / Ziel: Fahrzeuge bald zurück in die Halle

Bergfeld – Die Arbeiten am dem Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Bergfeld laufen „ganz gut“, wie Samtgemeindebürgermeister Wieland Bartels berichtet. Für die Feuerwehr wird damit mehr Platz geschaffen. Der wird auch benötigt, zudem müssen gesetzliche Auflagen erfüllt werden, die das Gerätehaus in seiner alten Form nicht mehr abdecken konnte. Kostenpunkt: Rund 1 Million Euro. Ein bisschen Druck ist bei den Arbeiten dabei, Bartels bleibt allerdings optimistisch.

Ende Juni hatten die Arbeiten begonnen. Es war ein langer politischer Weg, bis das Gerätehaus seinen Anbau bekommen sollte. 2019 hatte man eigentlich den Anbau endgültig beschließen wollen, die ange-

spannte Haushaltslage ließ den damaligen Samtgemeinderat das Projekt allerdings noch einmal aufschieben. Nun entwickelt sich die Baustelle in nördlicher Richtung des bestehenden Gebäudes ganz gut, auch südlich des Gebäudes wird bekanntlich eine kleinere Erweiterungsfläche gebaut. In der neuen Fahrzeughalle wird die Möglichkeit für zwei Einstellplätze geschaffen. In Bergfeld befindet sich das Löschfahrzeug LF 20 KatS. Es gibt auch mehr Raum für Lagermöglichkeiten des Feuerwehrequipments. Eine angemessene Möglichkeit wurde für den Dekontaminationsbereich mit Stiefelwäsche im Durchgangsbereich vorgesehen.

Die Größe der Sozialräume einschließlich Schulungsraum, Umkleiden usw. orientiert sich an den Erfordernissen gemäß der Feuerwehrunfallkasse und den gemeldeten aktiven Einsatzkräften. Im Aufenthalts-/Schulungsraum erhält der Ortsbrandmeister einen Arbeitsplatz. Der Platzbedarf der Jugendfeuerwehr wird in die geplanten Räumlichkeiten integriert. Zudem erhält gesamte Gebäude eine neue Heizungsanlage, wobei die technische Gebäudeausrüstung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht detailliert durchgeplant ist, jedoch sind auch hier die vorgegebenen Bauvorschriften in Bezug auf Energiegesetz einzuhalten. Durch die Erweiterung werden auch die Parkplätze für



So soll es aussehen, wenn der Anbau fertig ist: In Bergfeld bekommt die Feuerwehr mehr Platz. SAMTGEMEINDE BROME

die Feuerwehreinsatzkräfte verlegt.

Für Bartels ist das Ziel, dass die Fahrzeuge vor dem richtig schlechten Wetter wieder zu-

rück in die dann vergrößerte Halle können. „Das macht uns schon ein bisschen Zeitdruck, bisher sieht es aber ganz gut aus.“ Sonst müssten die Fahr-

zeuge anderswo untergebracht werden, was es für die Feuerwehr im Alltag komplizierter macht. Ausschreibungen für die kommenden Gewerke sind bereits durch den Verwaltungsausschuss vorangebracht worden. Die Rohbauphase des Anbaus ist weitestgehend abgeschlossen, die Arbeiten im südlichen Bereich des Gebäudes sind angelaufen. Der Innenausbau hat begonnen. „Derzeit passiert recht viel gleichzeitig, das ist als Beobachter gut zu verfolgen“, freut sich der Rathaus-Chef. Zu Beginn der Bauphase habe man leichte Anlaufschwierigkeiten gehabt, nun läuft es ganz rund. „Wenn wir das geschafft haben, dann ist das für Bergfeld ein richtiger Meilenstein.“

HILKE BENTES

Schulrekord wackelt beim Waldlauf

Geknackt wurde die Bestzeit an der Realschule in Rühren allerdings nicht / Viele gute Ergebnisse

Rühren – Kürzlich hat der traditionelle Waldlauf der Realschule in Rühren stattgefunden. Dabei haben die Jahrgänge 5 und 6 eine Strecke von 2,1 km absolviert. Bei nahezu idealen Wet-

terbedingungen erreichten viele Läufer eine sehr gute Zeit. Bei den Mädchen war Fabienne Neumann mit einer Zeit von 11:52 Minuten als erste im Ziel. Den Sieger des diesjährigen

Laufs bei den Jungs stellt die Klasse 6a. Louis-Lee Lieder lief die Strecke in einer fabelhaften Zeit von nur 8:06 Minuten.

An die Jahrgänge 7/8 und auch 9/10 sind die Erwartungen etwas höher, sie müssen die doppelte Strecke laufen. Aber auch hier schafften viele Schüler sehr gute Ergebnisse und beinahe wäre eine neue Bestzeit aufgestellt worden. Konstantin Schleiermacher aus der 9a fehlten nur wenige Sekunden, um den Schulrekord zu brechen.

Er lief die Strecke in 16:13 Minuten. Den Lauf der 7/8 Jahrgänge gewann Mohamed Khemiri in 19:18 Minuten. Bei den Mädchen heißt die Gewinnerin Arven Koch, sie kam nach 25:13 Minuten ins Ziel. Die schnellste Schülerin aus dem Jahrgang 9/



Gute Stimmung beim Waldlauf in Rühren: Die Realschüler brachten gute Ergebnisse ein.

PRIVAT (2)



Unterschiedliche Jahrgänge hatten unterschiedliche Anforderungen zu bewältigen.

10 heißt Mailin Buck, sie erreichte mit einer Zeit von 22:07

den ersten Platz. Die meisten Läufer dürfen stolz auf ihre

Leistung sein, die Lehrer sind es.